

**Pfäzlererei**

F: *heid kann's wieda a Pfeizlarei göm da gibt es wieder Streit Frauenau* REG. J.D.

**Pfäzner**

M., Oberpfälzer: *°üwan Wold drüwan han d Pfäzner, herüwan oba (im Fraischgeb.) han mia d'Egalanda bis 1846 Neualbenrth* TIR. J.D.

**Pfampf**, dicker Brei, → *Pampf*.

**pfampfen**, mit vollen Backen kauen, → *pampfen*.

**Pfand**

N. 1 Pfand.– 1a Pfand als Sicherheit, Bürgerschaft: *Pfand* „als Sicherheit gegebene Sache“ Passau; *und hob's eahm ois Pfand higlegt* TOCHTERMANN Oiß wos Recht is 64; *Das Pfand... die Pfänder* SCHMELLER I,433; *Apposuit inphant-sazta* Benediktbeuern TÖL 12.Jh. StSG. I, 370,15; *vnd setzen mit disem brief ze rehtem pfant vnsern hof datz Teysenhouen* 1319 Urk. Schäftlarn 101; *Ihener mag auch das pfanndt wol verkhauffen umb daß sein Ebenhsn* IN Rechtsquellen Pfalz-Neuburg 144.– †In festen Fügungen: *mit* → *Gant und Pfand*.– *Mit Pf. und / oder mit Pfenning* mit Pfand u. / od. mit Geld: *man wert auch des zinses wol mit pfant oder mit pfenning* Haidau R GRIMM Weisth. VI,117.– *Essendes Pf.* gepfändetes Nutzvieh: *hat aber er nicht pürgschaft dar auf, so mag er die selben essentiu pfant verchauffen* H. SCHLOSSER u. I. SCHWAB, Oberbayer. Landrecht Ludwigs des Bayern von 1346, Köln u.a. 2000, 124; *so dieselben essente Pfandt seynt, so sollen sye 3 Tag ohnverkaufft bleiben* Illschwang SUL um 1700 HARTINGER Ordnungen II,624.– *Unessendes Pf.* Pfand, das nicht aus Nutzvieh besteht: [Wer Vieh als Pfand genommen hat, soll] *das Vich deme/ welchem es gehört/ ihme darfür ein unessend Pfandt zugeben/ anbieten* Landr.1616 (GÜNTER) 73.– Sprichw.: *Pfand giebt oft Land* KREITTMAYR Rechtsregeln 40.– 1b †übertr.– 1ba Bürge, Geisel: *daz ir dheiner für niemant pfant sol sein oder dheinerlay schaden nemen für den andern* 1362 Rgbg.Urk. II,217.– 1bß Unterpand, Beweis: *mein eer ewr pfannde sey, vnnd mein peste trew* FÜETREER Persibein 57,1f.– 1c Einsatz bei Pfänderspiel: *°wea des net darodn hot, hot a Pfand hergem miassn* Markt Schwaben EBE; „Ein Kind, das

vergißt aufzustehen, muß ein *Pfand* abgeben“ Schau nicht um – der Fuchs geht um, hg. von G. MOTYKA, Regensburg 1993, 44.

2 als Androhung von → *Pfänden*, Bed.2 aufgestellter Strohwisch, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°des Pfand is do, deiß Küah net rei deafa zum Groosn Wildenroth* FFB: *°a Pfand setzn* Traitsching CHA.

Etym.: Ahd., mhd. *pfant*, wohl aus lat. *pondus* 'Gewicht, Gleichgewicht'; KLUGE-SEEBOLD 693.

SCHMELLER I,433f.; WESTENRIEDER Gloss.I36.– WBÖ III,6f.; Schwab.Wb. I,1007f.; Schw.Id. V,1135–1142; Suddt.Wb. II,276.– DWB VII,1603–1607; Frühhd.Wb. IV,29–36; LEXER HWb. II,226f.; WMU 1376f.; Gl.Wb. 459f.– BRAUN Gr.Wb. 456.– W-20/26.

Abl.: *pfandeln, pfänden, Pfänder(er), pfändig, pfändlich, Pfandner, Pfandschaft, Pfändung*.

Komp.: †[**Ehe**]pf. bindende Gabe bei heimlicher Verlobung: „Wenn der Bursche dem Mädchen ein *Ehepfand* gegeben hatte, deutete dies auf zunächst ehrliche Absichten hin“ SINGER Hochzeit 9.

Schw.Id. V,1142.–<sup>2</sup>DWB VII,140.

†[**EB**]pf. gepfändetes Nutzvieh: *sein es ... Äßpfandt, so sollen sy sten drey Tag, dan so mag man sy gantten* Perlesrt WOS vor 1500 HARTINGER Ordnungen I,372.

[**Faust**]pf. wie → *Pf.* 1a, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Fauschbfänd* Derching FDB.

WBÖ III,7; Schwab.Wb. II,993; Schw.Id. V,1144.–<sup>2</sup>DWB IX,214f.– S-34C17<sup>a</sup>.

†[**Für**]pf. im voraus gegebenes Pfand, Hypothek: *Nv han ich minen hof datz Emichaim geantwurt dæm gotshaus datz Raitenh(aslah) ze ainem förpant för di drizzich pfvnt* 1290 Urk.Raitenhaslach 359; *Der hawsbrief liegt hinder meinen herrn zu furpfaundt umb der stat steür und all ir gerechtikait* [Abgabe] 1461 Runtingerb. III,71.

Rechtswb. III,1086f.– SCHMELLER I,434; WESTENRIEDER Gloss. 175.– WBÖ III,7; Schwab.Wb. II,1867; Schw.Id. V,1143f.– DWB IV,1,1.786; LEXER HWb. III,606.

†[**Juden**]pf. einem Juden gegebenes Pfand: *mer ausgeben Von Wegn der Judenpfandt ... v s.* Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 806.

Rechtswb. VI,557; Frühhd.Wb. VIII,412; LEXER HWb. I,1485.

†[**Opfer**]pf. Opfergabe, Votivgabe: *vnnd nach ihren Vermögen silberne/ guldene oder noch*